

Liebe Leserinnen und Leser,

ich liebe Papier. Es ist wunderbar, ein unbeschriebenes Blatt vor mir liegen zu haben. Alle Möglichkeiten, es zu füllen und schön zu gestalten, liegen vor mir. Mit Jesus darf dein Leben neu werden. Einen ganz neuen Anfang, das will Gott Dir schenken, wenn Du Jesus vertraust und ihm folgst.

Das ist ein Grund zum Jubeln. Und diese wunderbare Nachricht sollte keinem vorenthalten werden. Gott der Schöpfer von Himmel und Erde kann und will auch Dir einen neuen Anfang schenken und Dich zu der Frau und dem Mann machen, die ER schon immer in Dir in seiner Liebe gesehen hat.

Welch großartige Möglichkeit hat Paulus gehabt, den Männern in Athen die gute Nachricht von Jesus weiterzusagen?!

(App. 17,22-34)

Paulus bezeugt seinen Zuhörern, Gott ist der Schöpfer Himmels und der Erden, der alles geschaffen hat, auch den Menschen.

Und, so sagt Paulus weiter, er gibt uns das Leben und er bestimmt unsere Lebenszeit. Gott selbst hat uns als Beziehungswesen geschaffen. Er selbst hat festgesetzt, - ich zitiere-, dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts.

Ich denke, das ist in seiner Kürze prägnant und aussagekräftig:

Wenn wir das glauben, gibt es einiges, was wir auch heute nicht fraglos hinnehmen können:

Die Würde des Menschen leitet sich ab aus seiner Gotteben-bildlichkeit. Vor Gott sind alle Menschen gleich! Sobald wir das aufgeben, sobald wir Gott herausnehmen aus unserem Werte- und Bezugssystem, ist der Wert eines Menschen sehr abhängig von seiner

Leistung, seinem Vermögen oder anderen Bedingungen. (Liefert die europäische Geschichte nicht genug Beispiele dafür, welche schrecklichen Konsequenzen es haben kann, wenn Menschen sich an Gottes Stelle setzen?)

Gott selbst hat es in uns hineingelegt, dass wir Beziehungswesen sind. Wir brauchen einander und wir sehnen uns nach anderen. Isolation ist eine Foltermethode! Nicht umsonst sind Menschen jeglichen Alters durch die gegenwärtige Situation belastet und verletzt.



Bild: Peter Weidemann in pfarrbriefservice.de



Weitersagen!

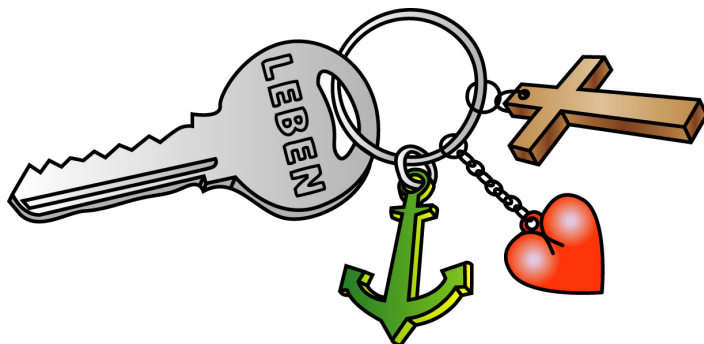
Was wir aber neu verstehen sollen zusammen mit den damaligen Zuhörern des Paulus, unsere tiefste Sehnsucht nach Beziehung wurzelt in unserer ursprünglichen Verbundenheit mit Gott. Und letztlich werden wir alle vor ihm stehen und Antwort geben müssen, was wir mit dem Geschenk des Lebens, mit dem geschenkten Lebensraum angefangen haben. Hier tragen wir eine letzte Verantwortung vor Gott. Die besteht, auch wenn wir sie lebenslang leugnen. Auch das spricht Paulus an.

Das ist unser wahrer Gottesdienst! In Verantwortung vor Gott leben und seine Schöpfung bewahren zum Wohle des Lebens und aller Menschen. Im Grunde können wir uns Gott nicht entziehen, weil ER in allem ist: In ihm leben, weben und sind wir!

Trotzdem gibt es Menschen, die Gott ablehnen. Doch an Jesus können sie nicht vorbei. Seine Existenz ist historisch bewiesen und er ist auferstanden von den Toten. Das bezeugen nicht nur die Jünger Jesu, sondern mehr als 500 Augenzeugen schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth.

Und wir sagen es im Bekenntnis wie Paulus in seiner Rede: Jesus selbst wird kommen zu richten über die Lebenden und die Toten. Daran ist nicht zu rütteln. Doch heute und hier haben wir die wunderbare Möglichkeit, in Beziehung zu Jesus zu treten und ihn als Freund zu gewinnen. Ihn kennen zu lernen und zu erproben, ob wir ihm vertrauen können.

Jesus selbst hat versprochen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen. (Joh.5,24)



Ja, es ist möglich.

Mit Jesus darfst Du neu beginnen. Lass Dich auf ihn ein.
Sag ihm: „Jesus, ich will Dich kennen lernen. Zeig mir, ob ich Dir vertrauen kann. Ich habe bisher nichts von Gott gehalten. Hilf mir.“

Herzlich Katharina Seuffert

Neu beginnen, mit Jesus!

Bild: Birgit Seuffert in pfarrbriefservice.de